

Harl.e.kin e.V.

c/o Klinik für Neonatologie & Kinder- und Jugendmedizin
München Klinik Harlaching, München Klinik gGmbH
Sanatoriumsplatz 2
81545 München

info@harlekin-verein.de, www.harlekin-verein.de



München, im Dezember 2021

Der Weihnachtsbrief 2021

25 Jahre Harl.e.kin e.V. – ein viertel Jahrhundert für Frühchen und entwicklungsgefährdete Kinder in München

Liebe Freund*Innen, FörderInnen und Mitglieder des Harl.e.kin e.V.,

der Harl.e.kin e.V. feiert in diesem Jahr seinen 25-jährigen Geburtstag. Am 14.06.1996 von Mitarbeitern der Kinderabteilung des Klinikums Harlaching gegründet – damals unter der Leitung von Herrn Professor Dr. Reinhard Roos – ist der gemeinnützige Förderverein nun seit einem viertel Jahrhundert für Frühgeborene und in ihrer Entwicklung gefährdete Kinder im Münchner Süden und in ganz München tätig. Hervorgegangen aus der ursprünglichen „Harlachinger Eltern Kind Initiative“, dem der Harl.e.kin e.V. seinen Namen verdankt, engagiert sich der Verein seitdem für Belange der kleinen PatientInnen der Kinderklinik Harlaching, und besonders der Frühgeborenen und der entwicklungsgefährdeten Kinder. 2003 wurde die Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge initiiert, zunächst als Modellprojekt der interdisziplinären Vernetzung zwischen Klinik und Frühförderstelle nahm. Inzwischen ist es in die Regelversorgung integriert und inzwischen an 27 bayerischen Klinikstandorten mit Neonatologie implementiert. Der Harl.e.kin e.V. als Ursprungsort des erfolgreichen Pilotprojekts fungiert als rechtlicher Träger für die Harl.e.kin-Nachsorge an den Kinderkliniken Harlaching, Schwabing und der Klinik rechts der Isar.

25 Jahre Harl.e.kin e.V. – das sind zehntausende Familien mit Frühgeborenen und entwicklungsgefährdeten Kindern, denen durch die professionelle Unterstützung der Harl.e.kin-Tandems - also einer Intensivkinderkrankenschwester und einer Mitarbeiterin des entwicklungspädagogischen mobilen Dienstes einer Frühförderstelle vor Ort - der Übergang vom oft langen Aufenthalt auf der Frühchen- oder pädiatrischen Intensivstation zur allein verantwortlichen Betreuung zuhause geebnet wurde. Dank des medizinischen Fortschritts geht es inzwischen meist nicht mehr ums reine Überleben der sehr unreifen Frühgeborenen. Der Anspruch ist: Aus Frühchen sollen gesunde Kinder werden. Nach wie vor haben aber gerade extrem frühgeborene Kinder ein nachweislich höheres Risiko für Entwicklungsstörungen und auch für Behinderungen. Das verunsichert natürlich die Eltern oft bis ins Mark, die Sorgen der Eltern sind oftmals massiv. **Erinnern Sie sich noch an die erste Nacht zuhause nach Geburt Ihres ersten Kindes? Dann verstehen Sie diese Ängste und Unsicherheiten der Eltern Frühgeborener, die durch die besondere Situation einer Früh- oder Risikogeburt oft noch potenziert sind.** „Es ist von unschätzbarem Wert, dass wir die Harl.e.kin-Nachsorge haben – dass Mitarbeiterinnen, die das Frühgeborene und deren Familien mit all ihren Problemen aus der Klinik bestens kennen: Sie besuchen die Familien zu Hause, rufen an und sind immer erreichbar. Sie haben Zeit für alle Fragen, hören den besorgten Eltern zu und spenden Hoffnung und Zuversicht. Die Teams der Harl.e.kin-Nachsorge geben jeder Familie genau das, was sie braucht. Diese besondere Qualität und Tatkraft entsteht, weil die Kooperation im Team verbindlich ist.“, so die bayerische Sozialministerin Carolina Trautner über die Arbeit in der Harl.e.kin-Nachsorge.

Harl.e.kin-Nachsorge in der Coronapandemie

Über das ganze Jahr hatte die Coronapandemie jeden von uns in seinem täglichen privaten wie beruflichen Handeln fest im Griff, alle mussten mit vielerlei Beschränkungen und Veränderungen zurechtkommen. Für Familien mit einem früh- oder risikogeborenen Kind sowie Zwillingen und Mehrlingen hat Corona zusätzliche immense Belastungen verursacht. Oft waren die Harl.e.kin-Mitarbeiterinnen die einzigen, die regelmäßigen

Kontakt mit den perinatal belasteten Familien hatten. Die Harl.e.kin-Teams haben ihre Angebote sehr schnell und kreativ an Corona angepasst: Es gab und gibt aktuell wieder Telefonate und Videoberatungen (dank der für alle Mitarbeiter angeschafften Tablets kein Problem), und wenn Hausbesuche nicht möglich waren, gab es Treffen auf der Terrasse oder gemeinsame Spaziergänge. **Gerade die Pandemie hat gezeigt, wie wichtig der aufsuchende, individuelle Zugang zu den Familien ist und wie flexibel die Harl.e.kin-Teams sich darauf einstellen konnten.** Immer noch gilt: Das Prinzip „*Hilfe zur Selbsthilfe*“. Das ist unser Leitgedanke, denn ist die psychosoziale Umgebung intakt, sind auch die Entwicklungschancen gefährdeter Kinder besser.

Auch finanzielle Einzelfallhilfen gehören als inzwischen integraler Bestandteil der Harlekinarbeit, die in begründeten Ausnahmefällen für Familien in Not gewährt werden können. Dafür hat der **SZ-Adventskalender / Gute Werke** dem Harl.e.kin e.V. aktuell wieder 5.000,-- €, sowie die „**Wohltätigkeitsstiftung der Ehepartner Melchior und Josepha Grosjean, letztere geborene Beierlein und deren Tochter Marie**“ des **Sozialreferats der Landeshauptstadt München** 10.000,-- € zur Verfügung gestellt. Gerade in einer reichen Stadt wie München gibt es immer mehr Familien mit Risikokindern, die temporär in eine soziale Schieflage geraten und denen mit einer finanziellen Einzelfallhilfe rasch und ohne bürokratischen Aufwand unter die Arme gegriffen wird.

Fazit: Auch in 2021 konnte die Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge an allen drei Perinatalzentren in Schwabing, Harlaching und dem Klinikum rechts der Isar in bewährter Weise weitergeführt werden. Der Bedarf an professioneller Nachsorge für die Früh- und Risikogeborenen und ihre Familien bleibt konstant bestehen und wächst sogar weiter. Im zweiten Jahr der Covid19-Pandemie setzen sich unsere Harl.e.kin-Teams erfolgreich dafür ein, den Kontakt mit den Familien zu halten und diese im Übergang nachhause professionell zu begleiten. Dafür sei allen Mitarbeiterinnen an den Standorten von Herzen gedankt.

1. Die Harl.e.kin-Nachsorgeschwestern und pflegerische Nachsorge

Unsere Harl.e.kin-Fachkinderkrankenschwestern sind alle Profis, die die Kinder und Familien bereits vom Aufenthalt auf Station kennen und deshalb im Übergang von der Intensivstation nach Hause mit „Herz und Verstand“ bestens zur Seite stehen können – wann immer es nötig ist. Die Kontinuität des bereits in der Klinik gesammelten Wissens über das Frühchen ist für die Familie so gewährleistet. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Harl.e.kin-Kinderkrankenschwestern, die neben ihrer täglichen, oft belastenden Arbeit in der Klinik vorbildlichstes Engagement in der Nachsorge zeigen.

2. Der entwicklungspsychologisch-/pädagogische Mobile Dienst der Frühförderstelle und neue Standortkoordination in Schwabing

Unsere Harl.e.kin-Mitarbeiterinnen der bayerischen Frühförderstellen sind für ihre Aufgabe ebenfalls bestens ausgebildet, sie haben langjährige Erfahrung und können Familien in schwierigen Übergangsphase begleiten und bei Problemen beratend zur Seite stehen. Sehr erfreulich war, dass mit Maria-Anna Link ergänzend bis 15.12. eine erfahrene Pädagogin für Harlaching gewonnen werden konnte. In Schwabing hat Frau Dr. Renate Bergerdankenswerter Weise interimweise die Standortkoordination für die Harl.e.kin-Nachsorge mit Unterstützung von Frau Hesse übernommen. Seit 15.11. ist diese Funktion mit Dipl. Päd. Sandra Resch wieder neu besetzt. Darüber freuen wir uns sehr – herzlich willkommen!

3. Krankengymnastische Frühchengruppe für Mütter

Die physiotherapeutisch geleiteten Frühchengruppen für Mütter in Harlaching werden von den Familien grundsätzlich sehr gut angenommen. Coronabedingt hat die Frühchengruppe leider pausieren müssen, angeboten wurde aber eine videobasierte Gruppe -, ein großer Gewinn für die Familien. Diese physiotherapeutisch geleiteten Frühchengruppen können mit finanzieller Unterstützung des Referats für Gesundheit und Umwelt (RGU) angeboten werden - dafür danken wir herzlich!

4. Musiktherapie für Frühchen

Frühgeborene reagieren in ihrer Entwicklung positiv auf musiktherapeutische Begleitung, den Eltern erschließt dieses Angebot einen emotional wichtigen Zugang zu ihrem Kind. Das wirkt sich langfristig positiv auf die Eltern-Kind-Beziehung aus. Deshalb erachten wir die Musiktherapie als Ergänzungsangebot als sehr wertvoll und können diese, mit finanzieller Unterstützung des RGU, am Klinikum Rechts der Isar anbieten. Musiktherapeutin Jelka Pankus nimmt mit den Frühchen-Familien normalerweise schon während der stationären Betreuung Kontakt auf. Es gab zwar lockdownbedingt eine kurze Corona-Pause, aber findig wie sie ist, machte Frau Pankus dann Gesprächstherapie mit Treffen überwiegend im Freien – und dies konnte während Pandemie weitergeführt werden. In Herbst und Winterzeiten erfolgt der Kontakt über Videotelefonate. **Eltern schätzen dieses Angebot sehr!**

5. Neues Angebot: Babymassagekurs in Harlaching

Seit diesem Jahr können wir zusätzlich einen **Harl.e.kin-Babymassagekurs** anbieten. Ansprechpartnerin ist unsere Harlachinger Nachsorgeschwester Sabrina Weigel, die sich hierfür eigens fortgebildet hat. In Harlaching laufen

diese Babymassagekurse bereits erfolgreich, und werden von den Familien rege besucht. Der Harl.e.kin e.V. freut sich sehr über das neue zusätzliche Angebot und übernahm die Fortbildungskosten ebenso wie die Kosten für notwendigen Anschaffungen.

Gesamtzahlen Harl.e.kin-Nachsorge in Harlaching, Schwabing und dem MRI (Stand: bis 31.10.2021)

Insgesamt wurden an den drei Standorten bis Ende Oktober **186 Harl.e.kin-Familien** mit Früh- und Risikoneugeborenen pflegerisch und/oder pädagogisch-familientherapeutisch nachbetreut.

In Harlaching: **95** (davon 52 neu aufgenommen, 43 aus 2020)

In Schwabing: **68** (davon 53 neu aufgenommen, 15 aus 2020)

Im MRI: **68** (davon 33 neu aufgenommen, 35 aus 2020)

Es wurden also **138** Kinder neu aufgenommen, und **63** Kinder aus dem Vorjahr weiterbetreut.

Die konstante Anzahl der betreuten Familien über die Jahre ist ein Beleg, dass die strukturierte Nachsorge notwendig ist und von den betroffenen Familien sehr gerne angenommen wird. Die Harl.e.kin-Nachsorge ist für die Familien niederschwellig zu erreichen und sie ist weiterhin kostenlos.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Harl.e.kin e.V. und der Harl.e.kin-Nachsorge-teams für ihr fortlaufend großartiges Engagement. Natürlich auch den ehrenamtlichen Helfer*Innen für ihre Arbeit für den Verein von Herzen ein großes Dankeschön.

Anschaffungen in 2021

Für alle vierzehn Harl.e.kin-Nachsorgeschwestern hat der Harl.e.kin e.V. **videofähige Smartphones** angeschafft, um den steten Kontakt zu den perinatal belasteten Familien auch während der Coronapandemie aufrechterhalten zu können. Außerdem wurden die Mitarbeiterinnen der Mobilen Dienste mit je einem Tablet für ihre Harl.e.kin-Arbeit ausgestattet. Für den Babymassagekurs wurden Demonstrationspuppen besorgt.

Die alte neue Satzung des Harl.e.kin e.V.

In den ersten zehn Jahren seines Bestehens konnte der Harl.e.kin e.V. vielfältige Dinge für die Kinderabteilung des Klinikums Harlaching finanzieren und hat das auch getan. Professor Roos erinnert sich an ein hochmodernes Beatmungsgerät, an moderne Ultraschallgeräte insbesondere für die kardiologische Diagnostik oder die Hüftsonographie für die neonatologische Intensivstation, die vom Harl.e.kin e.V. für die Klinik angeschafft wurde. Elternzimmer, die den oft wochenlangen Aufenthalt der Eltern frühgeborener Kinder erleichtern, wurden finanziert. Auch für die Begründung der kinder- und jugendpsychosomatischen Station kam der gemeinnützige Förderverein auf, der den damaligen Leiter Dr. Nikolaus von Hofacker auch bei seiner Veranstaltung „*Keine Macht den Essstörungen*“ unterstützte. Mit Gründung der Klinik GmbH war damit Schluss: Als nicht mehr gemeinnützige GmbH durfte das Städtische Klinikum München keine Spenden mehr annehmen. **Ein Schildbürgerstreich allererster Güte**, darauf wurde vielfach hingewiesen. **Nun mit Gründung der gGmbH zum 01.01.2021 ist es wieder möglich, die Kliniken für Neonatologie und Pädiatrie in Schwabing und Harlaching auch in Belangen, die über die reine Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge hinausgehen, zu unterstützen. Das möchte der Harl.e.kin e.V. gerne wieder tatkräftig tun, und passt seine Satzung entsprechend an. Der 1. Vorsitzende Dr. Gehrman hat sich dem Thema angenommen, und wir erwarten die baldige notarielle Beglaubigung der neuen Satzung. Manch einem privaten wie öffentlichen Spender ist es nach wie vor lieber, seine Spende einem gemeinnützigen Verein anzuvertrauen als einem großen Klinikverbund.** Wie Sie wissen, bemüht sich der Harl.e.kin e.V., den kleinen Patientinnen und Patienten und auch den Geschwisterkindern das Leben im Krankenhaus bei manchmal monatelangen Krankenhausaufenthalten mit zahlreichen „Kleinigkeiten“ wie z. B. Spiel- und Bastelmaterial, Tragetüchern für unruhige Säuglinge, einem Kinderwagen für Spaziergänge im Krankenhausgarten u.ä.m. angenehmer zu machen. Auch Harlekin-Eltern-Kind-Zimmer für die Unterbringung in der Nähe ihrer intensivpflichtigen Kinder sind im Neubau wieder ein wichtiges Thema. **Für all diese kleinen wie größeren Anschaffungen, die im Klinikbudget nicht vorgesehen sind, sind private Spenden, die oft besonders von Herzen kommen, sehr gut angelegt („Für Harl.e.kinder“, Stadtparkasse, IBAN: DE70 7015 0000 0000 4776 04).**

Öffentlichkeitswirksame Aktivitäten während der Pandemie natürlich nach wie vor gebremst.

Leider sind in diesem zweiten Pandemiejahr unsere Aktivitäten weiterhin, wie überall, gebremst. Auch der **festliche Adventsbasar** von Harl.e.kin e.V. und der Palliativstation am zweiten Adventssonntag im Dezember konnte wieder leider nicht stattfinden. Wir haben aber den Stamm der namhaften unterstützenden Unternehmen der Tombola angeschrieben, und diese sind alle gern im kommenden Jahr wieder dabei – **sobald es wieder möglich ist! Für 2022 ist einiges geplant – wenn es wieder erlaubt ist:**

Save the date: 25 Jahre Harl.e.kin e.V. - Festlicher Jubiläumsabend in 2022

Natürlich muss der 25.igjährige Geburtstag des Harl.e.kin e.V. festlich begangen werden. Dies wird frühestens in 2022 der Fall sein können. Ort, Zeitpunkt und Künstler werden zum baldigst möglichen Zeitpunkt bekanntgemacht – wir vermissen unsere Mitglieder und das freundschaftliche Zusammenkommen sehr. Einen geplanten Benefizabend mit Konstatin Wecker mussten wir coronabedingt auf 2022 verlegen. Auch ein gemeinsamer Abend mit Altoberbürgermeister Christian Ude ist angedacht.

Dank an die dauerhaften Spender

Die **Spardabank München** unterstützt die Harl.e.kin-Nachsorge wie in den Vorjahren wieder mit einer großzügigen Spende von 5.000 €, die zweckgebunden für die Arbeit mit den Harl.e.kin-Familien erbracht wurden. Auch die **Sprachenschule inlingua am Sendlinger Tor** macht wie seit vielen Jahren ihre Weihnachtsaktivität zugunsten der Harl.e.kinder und spendet 1.000 €.Das sind wirklich positive Nachrichten, da die an sich erfreuliche finanzielle Förderung durch das bayerische Sozialministerium und das RGU trotzdem bei weitem nicht den vorhandenen Bedarf bei den Familien an professioneller Harl.e.kin-Nachsorge abdecken kann.

Schirmherrschaft Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München, Herr Dieter Reiter, und Altoberbürgermeister Christian Ude sind weiter die Schirmherren des Harl.e.kin e.V. **Dafür danken wir herzlich.**

Finanzierung

Das **Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales** unterstützt unsere drei Münchner Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorgeprojekte mit der pflegerischen Nachsorge, den mobilen Diensten der Frühförderstellen und der Projektkoordination durch die Sozialdienste weiter. Das **Referat für Gesundheit und Umwelt der LH München** ermöglicht zusätzliche Angebote wie Musiktherapie, physiotherapeutisch geleitete Frühchengruppen, und neu: die Babymassagekurse in Harlaching, und erlaubt uns so,den vorhandenen Bedarf an Betreuung für unsere perinatal belasteten Familien über die staatliche Förderung hinaus zu erweitern.

Ein erheblicher Eigenanteil bleibt weiterhin durch Spenden zu finanzieren, damit wir unsere Aktivitäten in gewohnter Weise fortsetzen können.Unsere Angebote an die betroffenen Familien sind nicht ohne zahlreiche, kleine wie größere Spenden, teils von Unternehmen, Stiftungen und anderen Vereinen, und, besonders erfreulich, von vielen kleineren und größeren privaten Spendern möglich. Wir bedanken uns herzlich bei den dauerhaften Spendernund natürlich beiden dauerhaften wie den neugewonnenen privaten Spendern, deren Beträge oftmals ganz besonders von Herzen kommen. Wir garantieren, dass die Mittel bis auf jeden Cent der Nachsorge zugutekommen.

Wir freuen uns, wenn Sie auch in diesem Jahr die Möglichkeit haben, unsere Harl.e.kin-Familien und die Harl.e.kinder zu unterstützen
(Stadtsparkasse München, IBAN: DE70 7015 0000 0000 4776 04).

Der Harl.e.kin e.V. wünscht Ihnen und ihrer Familie eine besinnliche Weihnachtszeit,
kommen Sie gut und vor allem gesund durch den Winter!



Dr. Armin Gehrmann
1.Vorstand



Dr. Andrea Zimmermann
2.Vorstand



Dr. Kilian Ackermann
Schatzmeister



Eva Hesse
Presse&Öff.arbeit





Sicherheit und Fürsorge: damit aus Frühchen gesunde Kinder werden.

Für den Harl.e.kin e.V.: Eva Hesse